

Abfallwirtschaft Niederösterreich Daten 2023



**UMWELT- UND
ENERGIEWIRTSCHAFT**

Abfallwirtschaft Niederösterreich Daten 2023

Amt der NÖ Landesregierung
Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr
Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft (RU3)
Sachgebiet: Abfallwirtschaft und Ressourcenschonung

Zahlen & Fakten 2023



Organisation
Abfallwirtschaft



Das ist
Niederösterreich



Erfolge



gesammelte
Massen (kg/Kopf)



Infra-
struktur





Inhalt

Vorwort	5
Datenerhebung und Begriffsdefinition	6
Organisation der NÖ Abfallwirtschaft	7
Bevölkerungsstruktur des Bundeslandes	8
Bevölkerungsstruktur der NÖ Umweltverbände bzw. verbandsähnlicher Einheiten	9
Stoffflüsse kommunale Abfallwirtschaft in NÖ	10
Abfallmengen im Jahr 2023	11
Abfallmengen Verbände 2023	12
Abfallmengen Verbände 2023	14
NÖ Abfallmengen 2019 - 2023	16
Entwicklung der NÖ Abfallmengen 2000 - 2023	17
Abfallmengen im Verhältnis zueinander	18
Sonstige kommunal gesammelte Abfälle	19
Erfolge messen	20
Rückblick Förderungen 2023 Neue Leitlinie für die Förderung von öffentl. Wertstoffzentren	22
NÖ Abfallwirtschaftsplan 2024	23
Machbarkeitsstudie über die zukünftige Bewirtschaftung von Alttextilien in NÖ	24
Aufkommen und Behandlung von Bau- und Abbruchabfällen	25
Wanderausstellung „Gewissensbiss“	26
Skarabäus 2024 - Abfallwirtschaftspreis in NÖ	27
Umrechnungsfaktoren Restmüllvolumina in Betrieben	28

Impressum

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Land Niederösterreich | Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr | Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 16
Tel. 02742/9005-14201, Fax -14350 | <http://www.noel.gv.at/abfall> | e-mail: post.ru3@noel.gv.at
Projektleitung und Redaktion: Daniela Frohner, Johannes Mayerhofer
Grafische Umsetzung: Thomas Biegler | www.thomasbiegler.at

Weitere Informationen unter: www.noel.gv.at/noel/Abfall/Abfall.html

Druck: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Amtsdruckerei
© Dezember 2024, St. Pölten

Vorwort



Der richtige Umgang mit Abfällen und die effiziente Nutzung von Ressourcen sind heute wichtiger denn je und bieten gleichzeitig zahlreiche Chancen, die Kreislaufwirtschaft in Niederösterreich weiter voranzubringen. In „Abfallwirtschaft NÖ, Daten 2023“ werfen wir einen Blick auf das vergangene Jahr, das von erfreulichen Fortschritten im Bereich der Abfall- und Kreislaufwirtschaft geprägt war:

Mit der Kampagne „Ab ins Gelbe“ haben wir 2023 mit einer klaren Botschaft auf die Vereinheitlichung der Verpackungssammlung gesetzt und so die Sammelmengen um rund 23 Prozent gesteigert. Das zeigt eindrucksvoll, wie einfache Anpassungen im Sammelsystem zu einer besseren Nutzung wertvoller Ressourcen führen.

Ebenso hat sich 2023 die „Sauberhafte Feste“ Initiative erneut als voller Erfolg erwiesen. Es ist bemerkenswert, wie viele Veranstaltungen von der Landes-Förderung profitiert und damit ein deutliches Zeichen für eine nachhaltige und umweltbewusste Festkultur gesetzt haben.

Im kommenden Jahr rückt der verstärkte Umgang mit Textilabfällen in den Vordergrund. Zudem steht mit der Einführung des Pfandsystems für Einweg-Getränkeverpackungen eine wesentliche Änderung bevor, die dafür sorgt, dass wir noch bewusster darauf achten, was wir wegwerfen und was wir wiederverwerten können.

Der Weg zu einer effektiven Kreislaufwirtschaft beginnt mit den richtigen Daten, auf deren Basis die richtigen Entscheidungen getroffen werden müssen. Wir sind bereit, die bevorstehenden Herausforderungen anzugehen und Chancen zu nutzen. Schließen Sie sich uns an, um Niederösterreichs Rolle als Vorreiter in Sachen Abfallwirtschaft und Umweltschutz weiter zu stärken.

Dr. Stephan Pernkopf
LH Stellvertreter

Datenerhebung und Begriffsdefinitionen 2023

Das NÖ Abfallwirtschaftsgesetz 1992 bestimmt unter § 4, dass die Landesregierung zur Erreichung der Ziele dieses Gesetzes vor allem durch Erstellung eines NÖ Landes-Abfallwirtschaftsplans beizutragen hat. Jener Abfallwirtschaftsplan hat unter anderem eine Beschreibung von aktuellen Entwicklungen und Tendenzen der Abfallwirtschaft, als auch eine Darstellung der anzustrebenden Organisation der Sammlung, Entsorgung, Behandlung und Absatz von Abfällen, getrennt gesammelten Stoffen, Sperrmüll und Problemstoffen aus Haushalten bzw. von Bauschutt in Gemeinden zu enthalten.

Um die Erstellung und Fortschreibung des NÖ Landes-Abfallwirtschaftsplans zu ermöglichen, haben die Gemeinden jeweils zu Jahresende einen Abfallwirtschaftsbericht zu erstellen und der Landesregierung bis zum 31. März des folgenden Jahres zu übermitteln.

Das Land Niederösterreich erarbeitet nunmehr seit 1989 jährlich einen Rückblick auf die abfallwirtschaftlich relevanten Daten des abgelaufenen Kalenderjahres und veröffentlicht diese.

Herkunft der Daten und Ausarbeitung

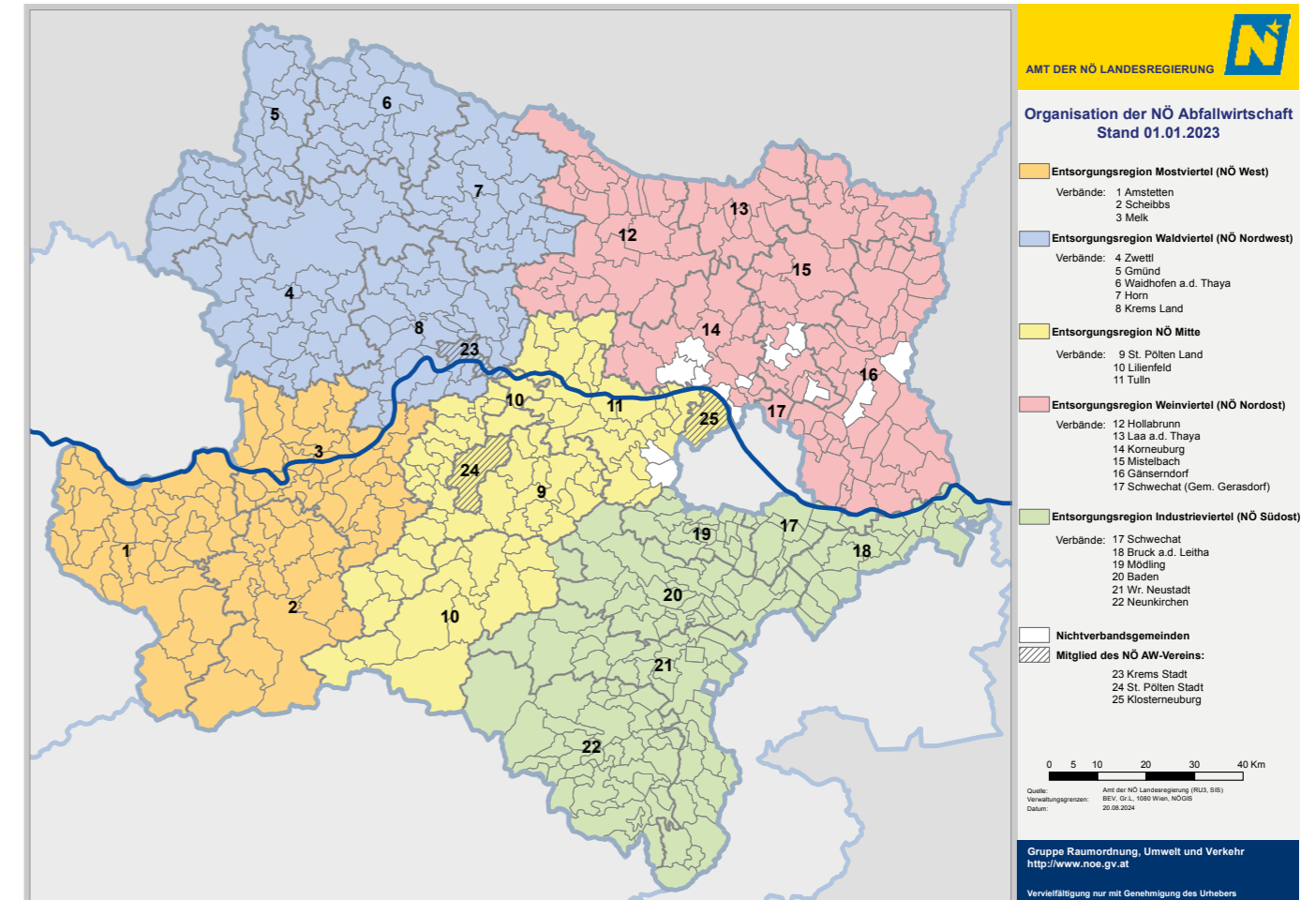
Die nunmehr vorliegenden Landesdaten für Niederösterreich betreffen das Jahr 2023. Datengrundlage bilden die Jahresabfallbilanzen welche von den Abfallwirtschaftsverbänden bzw. Gemeinden im Wege des Elektronischen Datenmanagement (EDM) gemeldet wurden. Daten zu Verpackungen (Glas, Papier, Metall und Kunststoffe) wurden den Abfallbilanzen bzw. Leistungsberichten der jeweiligen Sammel- und Verwertungssysteme entnommen und anlassbezogen entsprechend der Aufzeichnungen der Gemeinden / Abfallwirtschaftsverbänden ergänzt. Die Auswertung der Abfallbilanzdaten erfolgte mit freundlicher Unterstützung des Umweltbundesamts.

Bevölkerungs- und Statistikdaten wurden von der Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten des Amtes der NÖ Landesregierung bereitgestellt.

Siedlungsabfälle:	Abfälle aus privaten Haushalten und andere Abfälle, die auf Grund ihrer Beschaffenheit oder Zusammensetzung den Abfällen aus privaten Haushalten ähnlich sind.
Müll:	Nicht gefährliche, vorwiegend feste Siedlungsabfälle (Restmüll, kompostierbare Abfälle und Altstoffe), die üblicherweise in privaten Haushalten oder im Rahmen von Betrieben, Anstalten und sonstigen Einrichtungen, wenn das Abfallaufkommen in Art und Zusammensetzung mit privaten Haushalten vergleichbar ist, anfallen.
Sperrmüll:	Nicht gefährliche Siedlungsabfälle, die wegen ihrer äußeren Beschaffenheit (Größe oder Masse) nicht durch ein ortsübliches Müllfassungssystem erfasst werden können (z.B. Möbel, Öfen, Fahrräder, Vorhangkarnischen, große Gartenwerkzeuge, großes Kinderspielzeug, Reisekoffer).
Altstoffe:	Abfälle, welche getrennt von anderen Abfällen gesammelt werden, oder Stoffe, die durch eine Behandlung aus Abfällen gewonnen werden, um diese Abfälle nachweislich einer zulässigen Verwertung zuzuführen.
Betriebliche Abfälle:	Nicht gefährliche Siedlungsabfälle aus landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben sowie aus Anstalten und sonstigen Einrichtungen, soweit sie nicht Müll oder Sperrmüll sind.

Organisation der NÖ Abfallwirtschaft

Die Basis der abfallwirtschaftlichen Organisation bilden 22 Abfallwirtschaftsverbände und 3 verbandsähnliche städtische Einheiten, in denen 560 Gemeinden (von insgesamt 573) mit Stichtag 01.01.2023 integriert sind.



Gemeinden ohne Verbandszugehörigkeit (NVG)

Statutarstadt/Bezirk	Gemeinde	Statutarstadt/Bezirk	Gemeinde
Gänserndorf	Angern a.d. March	Mistelbach	Groß-Engersdorf
	Gänserndorf		Hochleithen
Korneuburg	Korneuburg		Ulrichskirchen-Schleinbach
	Langenzersdorf	St. Pölten-Land	
	Leitzersdorf		Purkersdorf
	Spillern		
	Stetten		
Stockerau			

Bevölkerungsstruktur des Bundeslandes

Quelle: Abt. Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten

	Statutarstadt/ Bezirk	Zahl der Gemeinden	Stand 2023		Stand 2021		Stand 2023		
			Einwohner mit Haupt- wohnsitz	Einwohner- dichte (EW/km ²)	Privat- haushalte	durchschn. Haushalts- größe der Pri- vathaushalte	Anzahl Wohnungen	Gebäude	
Statutarstadt	Krems/Donau	1	25.271	489	12.077	1,98	16.850	7.143	
	St. Pölten	1	57.639	532	26.122	2,11	33.331	14.313	
	Waidh./Ybbs	1	11.126	85	4.707	2,33	6.584	3.414	
	Wr. Neustadt	1	47.878	786	21.314	2,17	26.397	14.075	
Bezirk	Amstetten	34	117.972	99	47.183	2,46	57.930	40.577	
	Baden	30	149.580	199	66.521	2,19	83.742	51.294	
	Bruck/Leitha	33	108.570	154	47.319	2,23	59.743	41.088	
	Gänserndorf	44	108.178	85	45.948	2,31	58.732	52.131	
	Gmünd	21	35.939	46	16.425	2,18	23.778	20.084	
	Hollabrunn	24	52.058	51	22.860	2,22	31.247	33.081	
	Horn	20	31.052	40	13.766	2,22	19.108	16.674	
	Korneuburg	20	92.983	140	40.937	2,23	52.703	39.942	
	Krems	30	56.876	62	24.224	2,32	32.023	29.548	
	Lilienfeld	14	25.380	27	11.346	2,21	15.734	11.257	
	Melk	40	79.176	78	31.992	2,42	40.472	31.206	
	Mistelbach	36	77.120	60	33.939	2,22	44.529	44.149	
	Mödling	20	121.039	437	55.489	2,13	70.011	38.331	
	Neunkirchen	44	87.305	76	39.320	2,18	54.742	40.218	
	St. Pölten	45	134.046	104	56.464	2,33	71.848	56.563	
	Scheibbs	18	42.006	41	16.409	2,52	21.272	16.475	
	Tulln	22	109.009	148	47.046	2,24	63.181	51.059	
	Waidhofen/Th.	15	25.551	38	11.431	2,21	16.297	14.907	
	Wr. Neustadt	35	80.854	83	34.474	2,29	45.021	36.255	
	Zwettl	24	41.765	30	17.045	2,44	23.628	21.372	
	NÖ		573	1.718.373	90	744.358	2,26	968.903	725.156

Bevölkerungsstruktur der NÖ Umweltverbände bzw. verbandsähnlicher Einheiten (Stand 2023)

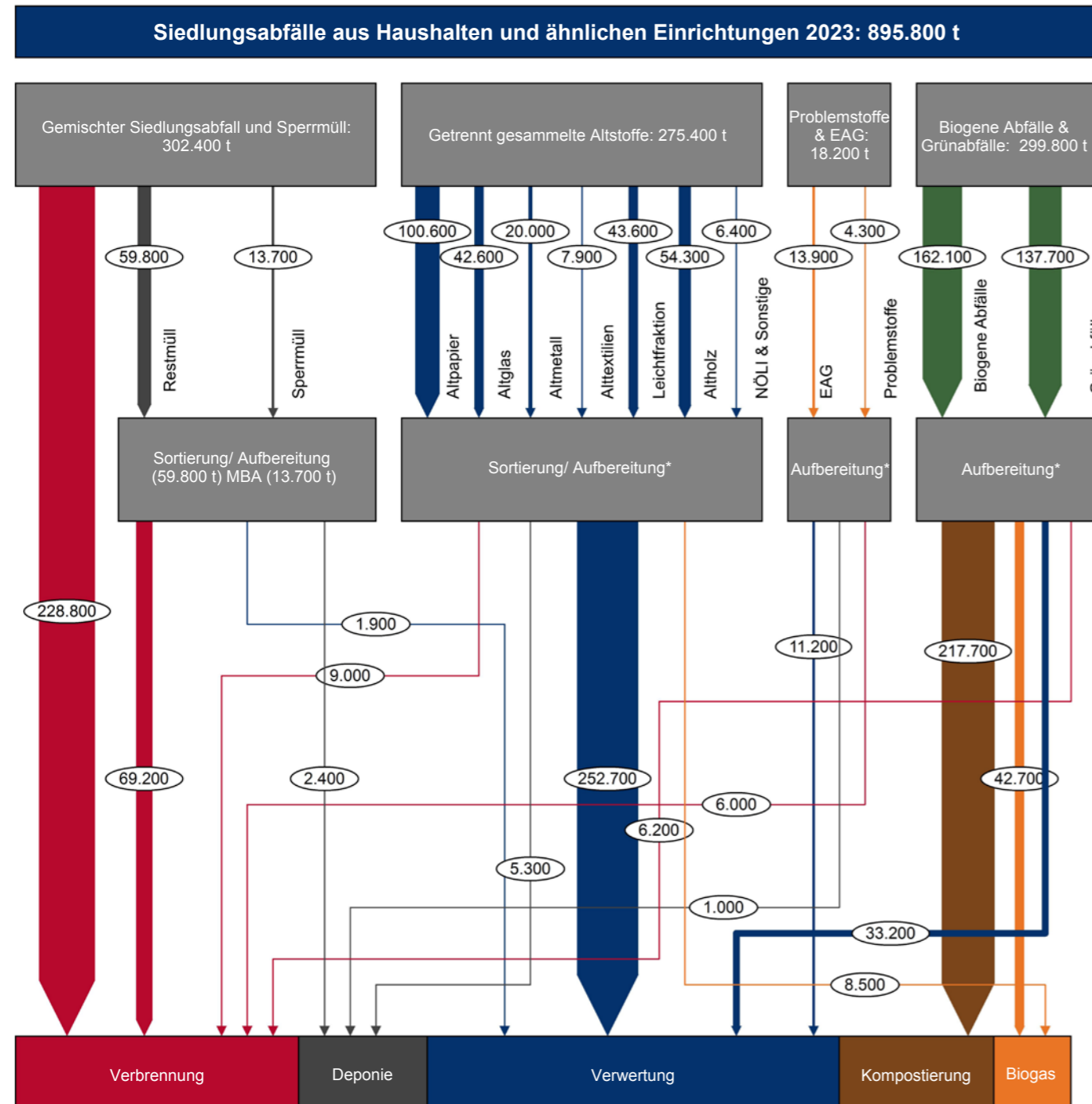
Gemeindeverband bzw. verbandsähnliche Einheit	Einwohner/ Haupt- wohnsitz	Anzahl der Mitglieds- gemeinden
Amstetten ¹	129.098	35
Baden	150.642	31
Bruck	46.635	19
Gänserndorf	92.701	42
Gmünd	35.939	21
Hollabrunn	52.058	24
Horn	31.052	20
Korneuburg	36.245	12
Krems	56.876	30
Laa	17.250	10
Lilienfeld	38.728	15
Melk	79.176	40
Mistelbach	54.558	23
Mödling	121.039	20
Neunkirchen	87.305	44
St. Pölten	88.425	37
Scheibbs	42.006	18
Schwechat	73.806	15
Tulln	98.200	26
Waidhofen/Thaya	25.551	15
Wr. Neustadt ²	128.732	36
Zwettl	41.765	24
Mag. Krems	25.271	1
Mag. St. Pölten	57.639	1
Klosterneuburg	28.107	1
NVG	79.569	13
Summe	1.718.373	573

1| inkl. Mag. Waidhofen/Ybbs, 2| inkl. Mag. Wiener Neustadt

Stoffflüsse kommunale Abfallwirtschaft in Niederösterreich 2023

Das Stoffflussdiagramm für kommunale Siedlungsabfälle in NÖ zeigt die Abfallmassen und deren Behandlungswege für das Jahr 2023.

Die Recyclingquote¹ von niederösterreichischen Siedlungsabfällen beträgt 63%.



* optional (kann auch erst in den Recyclinganlagen stattfinden)

Darstellung der Stoffströme erfolgt auf Basis der NÖ Stoffstromanalyse für kommunale Abfälle aus der Studie „Aufkommen und Behandlung der Siedlungsabfälle in NÖ - Detailauswertung EDM 2020“

Abfallmengen im Jahr 2023 (in Tonnen)

Im Jahr 2023 fielen in Niederösterreich 234.080 t Restmüll, 68.304 t Sperrmüll, 162.100 t biogene Abfälle aus der Biotonnen-sammlung, 4.360 t Problemstoffe, 758 t Batterien, 13.122 t Elektroaltgeräte und 275.409 t Altstoffe an. Das Gesamtabfallaufkommen betrug 895.785 t (ohne Bauschutt) oder 521 kg pro Kopf. 593.402 t Abfälle bzw. 345,2 kg pro Kopf wurden getrennt gesammelt (Biogene Abfälle, Problemstoffe, Batterien, Elektroaltgeräte, Altstoffe und Grünschnitt), die Trennquote lag somit bei 66 %.

Abfallart	Mengen in t		Änderung in %	kg pro Kopf
	2022	2023		
Rest- und Sperrmüll	307.521	302.384	-1,7	176,0
Restmüll	237.831	234.080	-1,6	136,2
Sperrmüll	69.691	68.304	-2,0	39,7
Biogene Abfälle exkl. Grünschnitt	164.773	162.100	-1,6	94,3
Grünschnitt	144.310	137.653	-4,6	80,1
Problemstoffe	3.546	4.360	22,9	2,5
Batterien ¹	646	758	17,4	0,4
Elektroaltgeräte	12.241	13.122	7,2	7,6
Altstoffe Summe	274.652	275.409	0,3	160,3
Altpapier inkl. Kartonagen	109.124	100.619	-7,8	58,6
Altglas	44.064	42.620	-3,3	24,8
Nichtverpackungsmetalle	19.331	20.033	3,6	11,7
Leicht- und Metallverpackungen	35.336	43.419	22,9	25,3
Alttextilien	5.828	7.892	35,4	4,6
Alt Speisefette, Altöle	1.180	1.079	-8,6	0,6
Altholz	54.075	54.273	0,4	31,6
sonst. Altstoffe	5.715	5.314	-7,0	3,1
Gesamtsumme	907.691	895.785	-1,3	521

1| Davon 26,4 t Lithium-Batterien

Abfallmengen Verbände 2023 (in Tonnen)

Gemeindeverband	Mengen in t							
	Restmüll	Sperrmüll	Biomüll	Grünschnitt	Problemstoffe	Batterien	Elektro-Altgeräte ³	Summe Altstoffe
Amstetten ¹	16.082	4.336	7.283	14.110	262	123	1.272	21.567
Baden	19.644	6.024	16.618	6.612	419	57	878	21.684
Bruck/Leitha	5.671	2.559	6.048	5.781	72	18	359	8.337
Gänserndorf	12.074	6.741	13.089	16.385	245	25	546	15.061
Gmünd	5.196	1.471	3.189	762	91	15	312	6.229
Hollabrunn	6.757	2.269	4.090	5.350	160	32	604	9.996
Horn	4.107	678	4.121	920	24	15	372	4.746
Korneuburg	4.437	3.079	4.062	1.033	784	24	410	6.935
Krems	6.021	1.810	6.018	8.485	77	43	580	11.704
Laa / Thaya	2.460	623	1.432	838	32	10	168	2.940
Lilienfeld	4.630	1.397	2.616	1.662	99	19	296	6.486
Melk	9.224	2.206	9.923	2.793	134	47	714	13.919
Mistelbach	7.352	2.473	5.736	5.186	124	25	348	9.095
Mödling	19.420	5.439	8.645	11.875	252	35	707	17.440
Neunkirchen	10.859	1.910	8.157	5.759	168	8	547	13.583
St. Pölten	9.417	2.808	7.159	10.922	104	31	743	15.950
Scheibbs	5.017	1.432	3.736	537	72	29	402	7.187
Schwechat	10.855	2.381	6.999	5.253	182	38	461	10.222
Tulln	13.935	5.739	9.088	15.779	312	54	880	17.047
Waidhofen/Thaya	3.239	765	2.425	229	83	11	329	4.341
Wr. Neustadt ²	21.200	3.748	10.200	2.211	178	20	581	13.671
Zwettl	5.445	1.501	2.063	460	115	28	330	7.354
Mag. Krems /Donau	3.422	723	2.361	865	33	11	210	3.771
Mag. St. Pölten	11.274	1.956	2.496	7.278	100	7	499	8.234
Klosterneuburg	4.250	1.041	2.975	1.215	95	13	240	4.451
NVG	12.094	3.195	11.569	5.351	144	19	334	12.057
NÖ gesamt	234.080	68.304	162.100	137.653	4.360	758	13.122	275.409

1] inkl. Mag. Waidhofen/Ybbs, 2] inkl. Mag. Wiener Neustadt, 3] Elektro Altgeräte: Elektro- und Elektronik-Altgeräte aus privaten Haushalten

Abfallmengen Verbände 2023 (in Tonnen)

Gemeindeverband	Mengen in t										
	Altpapier	Altglas	NVP ⁴ Metalle	VP Metalle	LVP und Metall VP ⁵	Alttextilien	Altspeisefette	Altholz	Sonstige Altstoffe	Abfälle Gesamt ohne Bauschutt ⁶	Bauschutt
Amstetten ¹	7.384	3.350	1.475		3.261	448	70	4.860	717	65.034	7.039
Baden	8.648	3.561	1.306		3.962	745	69	3.393	0	71.935	3.416
Bruck/Leitha	2.780	1.227	743		1.479	125	39	1.797	147	28.846	3.267
Gänserndorf	5.541	1.972	1.203		2.478	460	74	3.247	86	64.165	2.897
Gmünd	2.065	942	564	160	568	172	55	1.514	190	17.266	1.232
Hollabrunn	3.562	1.318	887		1.411	287	59	2.160	312	29.259	1.781
Horn	2.009	800	128		1.044	185	32	531	17	14.983	249
Korneuburg	2.080	982	701		932	123	9	2.106	2	20.764	-
Krems	4.084	1.993	1.363		1.503	141	58	2.234	327	34.737	1.983
Laa / Thaya	941	462	203		480	109	21	708	16	8.502	175
Lilienfeld	2.215	985	485		1.350	193	31	1.217	10	17.207	-
Melk	4.870	1.923	777		2.097	400	70	3.013	768	38.959	2.276
Mistelbach	2.977	1.289	665		1.518	220	41	2.359	26	30.339	1.978
Mödling	7.470	3.303	1.042		2.870	453	46	2.243	14	63.812	3.926
Neunkirchen	4.741	1.779	1.515		2.251	330	36	2.722	208	40.991	941
St. Pölten	5.166	2.149	1.059		3.061	468	42	3.659	346	47.135	180
Scheibbs	2.145	1.086	457		1.117	34	21	1.757	571	18.413	1.333
Schwechat	4.374	1.461	778		1.227	238	44	2.012	87	36.391	3.351
Tulln	6.083	2.572	1.402		1.614	345	81	4.796	154	62.834	5.183
Waidhofen/Thaya	1.641	638	373		719	59	33	879	-	11.423	445
Wr. Neustadt ²	5.628	3.079	392		3.599	163	47	696	66	51.808	1.851
Zwettl	2.417	973	655		958	213	50	1.685	403	17.296	754
Mag. Krems /Donau	1.541	706	236		512	74	13	602	88	11.395	783
Mag. St. Pölten	3.893	1.186	554		1.013	270	19	1.265	35	31.845	839
Klosterneuburg	1.762	1.020	324		462	97	4	770	13	14.282	397
NVG	4.603	1.863	746		1.934	138	15	2.050	709	44.763	879
NÖ gesamt	100.619	42.620	20.033	160	43.419	7.892	1.079	54.273	5.314	895.785	47.155

4] NVP Metalle: Nichtverpackungsmetalle aus privaten Haushalten, 5] Leicht- und Metallverpackung, 6] Summe der Verbandsmeldungen weicht von NÖ Summe ab; Grund dafür sind Nachmeldungen

Abfallmengen Verbände 2023 (kg pro Kopf)

Gemeindeverband	Mengen in kg/Kopf							
	Restmüll	Sperrmüll	Biomüll	Grünschnitt	Problemstoffe	Batterien	Elektro-Altgeräte ³	Summe Altstoffe
Amstetten ¹	124,6	33,6	56,4	109,3	2,0	1,0	9,9	167,1
Baden	130,4	40,0	110,3	43,9	2,8	0,4	5,8	143,9
Bruck/Leitha	121,6	54,9	129,7	124,0	1,5	0,4	7,7	178,8
Gänserndorf	130,2	72,7	141,2	176,8	2,6	0,3	5,9	162,5
Gmünd	144,6	40,9	88,7	21,2	2,5	0,4	8,7	173,3
Hollabrunn	129,8	43,6	78,6	102,8	3,1	0,6	11,6	192,0
Horn	132,3	21,8	132,7	29,6	0,8	0,5	12,0	152,8
Korneuburg	122,4	85,0	112,1	28,5	21,6	0,7	11,3	191,3
Krems	105,9	31,8	105,8	149,2	1,4	0,8	10,2	205,8
Laa / Thaya	142,6	36,1	83,0	48,6	1,8	0,6	9,7	170,4
Lilienfeld	119,6	36,1	67,6	42,9	2,6	0,5	7,7	167,5
Melk	116,5	27,9	125,3	35,3	1,7	0,6	9,0	175,8
Mistelbach	134,8	45,3	105,1	95,1	2,3	0,5	6,4	166,7
Mödling	160,4	44,9	71,4	98,1	2,1	0,3	5,8	144,1
Neunkirchen	124,4	21,9	93,4	66,0	1,9	0,1	6,3	155,6
St. Pölten	106,5	31,8	81,0	123,5	1,2	0,4	8,4	180,4
Scheibbs	119,4	34,1	88,9	12,8	1,7	0,7	9,6	171,1
Schwechat	147,1	32,3	94,8	71,2	2,5	0,5	6,3	138,5
Tulln	141,9	58,4	92,5	160,7	3,2	0,6	9,0	173,6
Waidhofen/Thaya	126,8	29,9	94,9	9,0	3,2	0,4	12,9	169,9
Wr. Neustadt ²	164,7	29,1	79,2	17,2	1,4	0,2	4,5	106,2
Zwettl	130,4	35,9	49,4	11,0	2,8	0,7	7,9	176,1
Mag. Krems /Donau	135,4	28,6	93,4	34,2	1,3	0,4	8,3	149,2
Mag. St. Pölten	195,6	33,9	43,3	126,3	1,7	0,1	8,7	142,9
Klosterneuburg	151,2	37,0	105,9	43,2	3,4	0,5	8,5	158,4
NVG	152,0	40,2	145,4	67,3	1,8	0,2	4,2	151,5
NÖ gesamt	136,2	39,7	94,3	80,1	2,5	0,4	7,6	160,3

1] inkl. Mag. Waidhofen/Ybbs, 2] inkl. Mag. Wiener Neustadt, 3] Elektro Altgeräte: Elektro- und Elektronik-Altgeräte aus privaten Haushalten

Abfallmengen Verbände 2023 (kg pro Kopf)

Gemeindeverband	Mengen in kg/Kopf										
	Altpapier	Altglas	NVP ⁴ Metalle	VP Metalle	LVP und Metall VP ⁵	Alttextilien	Altspeisefette	Altholz	Sonstige Altstoffe	Abfälle Gesamt ohne Bauschutt ⁶	Bauschutt
Amstetten ¹	57,2	26,0	11,4		25,3	3,5	0,5	37,6	5,6	503,8	54,5
Baden	57,4	23,6	8,7		26,3	4,9	0,5	22,5	0,0	477,5	22,7
Bruck/Leitha	59,6	26,3	15,9		31,7	2,7	0,8	38,5	3,1	618,5	70,1
Gänserndorf	59,8	21,3	13,0		26,7	5,0	0,8	35,0	0,9	692,2	31,3
Gmünd	57,4	26,2	15,7	4,4	15,8	4,8	1,5	42,1	5,3	480,4	34,3
Hollabrunn	68,4	25,3	17,0		27,1	5,5	1,1	41,5	6,0	562,0	34,2
Horn	64,7	25,8	4,1		33,6	6,0	1,0	17,1	0,6	482,5	8,0
Korneuburg	57,4	27,1	19,4		25,7	3,4	0,2	58,1	0,1	572,9	0,0
Krems	71,8	35,0	24,0		26,4	2,5	1,0	39,3	5,8	610,7	34,9
Laa / Thaya	54,6	26,8	11,8		27,8	6,3	1,2	41,0	0,9	492,9	10,2
Lilienfeld	57,2	25,4	12,5		34,8	5,0	0,8	31,4	0,3	444,3	0,0
Melk	61,5	24,3	9,8		26,5	5,1	0,9	38,1	9,7	492,1	28,8
Mistelbach	54,6	23,6	12,2		27,8	4,0	0,8	43,2	0,5	556,1	36,3
Mödling	61,7	27,3	8,6		23,7	3,7	0,4	18,5	0,1	527,2	32,4
Neunkirchen	54,3	20,4	17,4		25,8	3,8	0,4	31,2	2,4	469,5	10,8
St. Pölten	58,4	24,3	12,0		34,6	5,3	0,5	41,4	3,9	533,0	2,0
Scheibbs	51,1	25,8	10,9		26,6	0,8	0,5	41,8	13,6	438,3	31,7
Schwechat	59,3	19,8	10,5		16,6	3,2	0,6	27,3	1,2	493,1	45,4
Tulln	61,9	26,2	14,3		16,4	3,5	0,8	48,8	1,6	639,9	52,8
Waidhofen/Thaya	64,2	25,0	14,6		28,1	2,3	1,3	34,4	0,0	447,1	17,4
Wr. Neustadt ²	43,7	23,9	3,0		28,0	1,3	0,4	5,4	0,5	402,4	14,4
Zwettl	57,9	23,3	15,7		22,9	5,1	1,2	40,3	9,7	414,1	18,0
Mag. Krems /Donau	61,0	27,9	9,3		20,2	2,9	0,5	23,8	3,5	450,9	31,0
Mag. St. Pölten	67,5	20,6	9,6		17,6	4,7	0,3	21,9	0,6	552,5	14,6
Klosterneuburg	62,7	36,3	11,5		16,4	3,4	0,1	27,4	0,5	508,1	14,1
NVG	57,9	23,4	9,4		24,3	1,7	0,2	25,8	8,9	562,6	11,0
NÖ gesamt	58,6	24,8	11,7	-	25,3	4,6	0,6	31,6	3,1	520,5	27,4

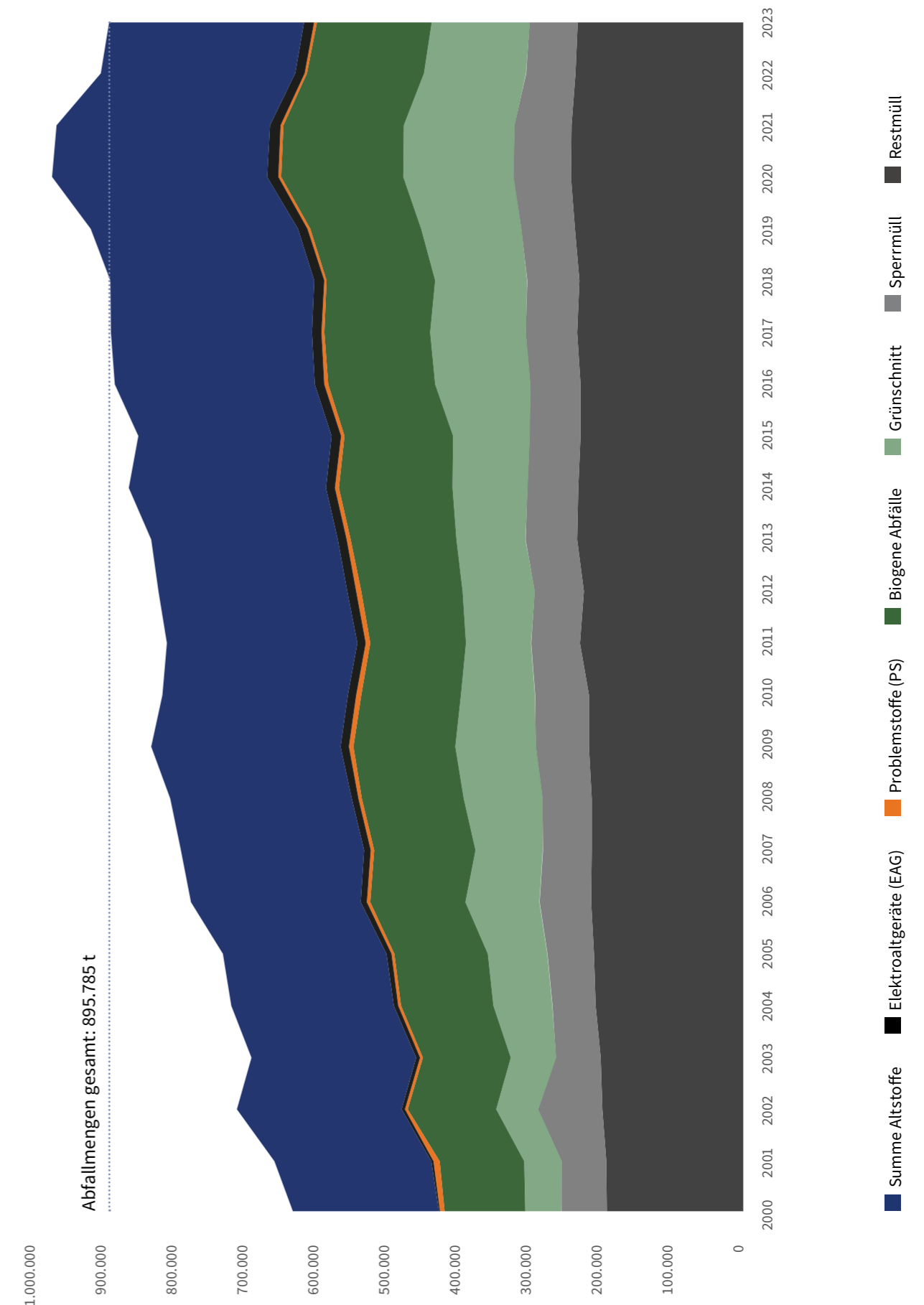
4] NVP Metalle: Nichtverpackungsmetalle aus privaten Haushalten, 5] Leicht- und Metallverpackung, 6] Summe der Verbandsmeldungen weicht von NÖ Summe ab; Grund dafür sind Nachmeldungen

NÖ Abfallmengen 2019 - 2023

Abfallart	2019		2020		2021		2022		2023	
	Tonnen	kg /Kopf	Tonnen	kg /Kopf	Tonnen	kg /Kopf	Tonnen	kg /Kopf	Tonnen	kg /Kopf
Rest- und Sperrmüll	311.121	185	325.210	194	323.472	192	307.521	181	302.384	176
Restmüll	235.053	140	244.108	146	243.185	144	237.831	140	234.080	136
Sperrmüll	76.068	45	81.102	48	80.287	48	69.691	41	68.304	40
Biogene Abfälle	156.614	93	172.429	103	170.422	101	164.773	97	162.100	94
Grünschnitt	141.263	84	155.346	93	156.118	93	144.310	85	137.653	80
Problemstoffe	3.993	2	4.345	3	4.024	2	3.546	2	4.360	3
Batterien	711	0	834	0	852	1	646	0	758	0
Elektroaltgeräte	12.775	8	14.791	9	14.034	8	12.241	7	13.122	8
Summe Altstoffe	292.291	174	303.647	181	300.712	179	274.652	162	275.409	160
Altpapier	121.993	73	118.808	71	117.919	70	109.124	64	100.619	59
Altglas	42.956	26	46.189	28	45.625	27	44.064	26	42.620	25
NV-Metalle	22.235	13	24.822	15	22.075	13	19.331	11	20.033	12
Verpackungsmetalle	5.895	4	6.586	4	6.624	4	6.581	4	160	0
Leichtfraktion	29.177	17	30.004	18	30.162	18	28.755	17	43.419 ¹	25 ¹
Alttextilien	5.984	4	6.093	4	6.448	4	5.828	3	7.892	5
Altspesiefette, -öle	1.271	1	1.276	1	1.446	1	1.180	1	1.079	1
Altholz	58.025	35	65.182	39	64.925	39	54.075	32	54.273	32
Sonstige Altstoffe	4.754	3	4.687	3	5.489	3	5.715	3	5.314	3
Bauschutt	46.964	28	54.284	32	56.842	34	55.438	33	49.848	29
Gesamtsumme (ohne Bauschutt)	918.769	548	976.602	582	969.633	576	907.691	534	895.785	521
Veränderung zum Vorjahr in %	2,8	2,3	6,3	6,3	-0,7	-1,1	-6,4	-7,2	-1,3	-2,4

1) Leicht- und Metallverpackung

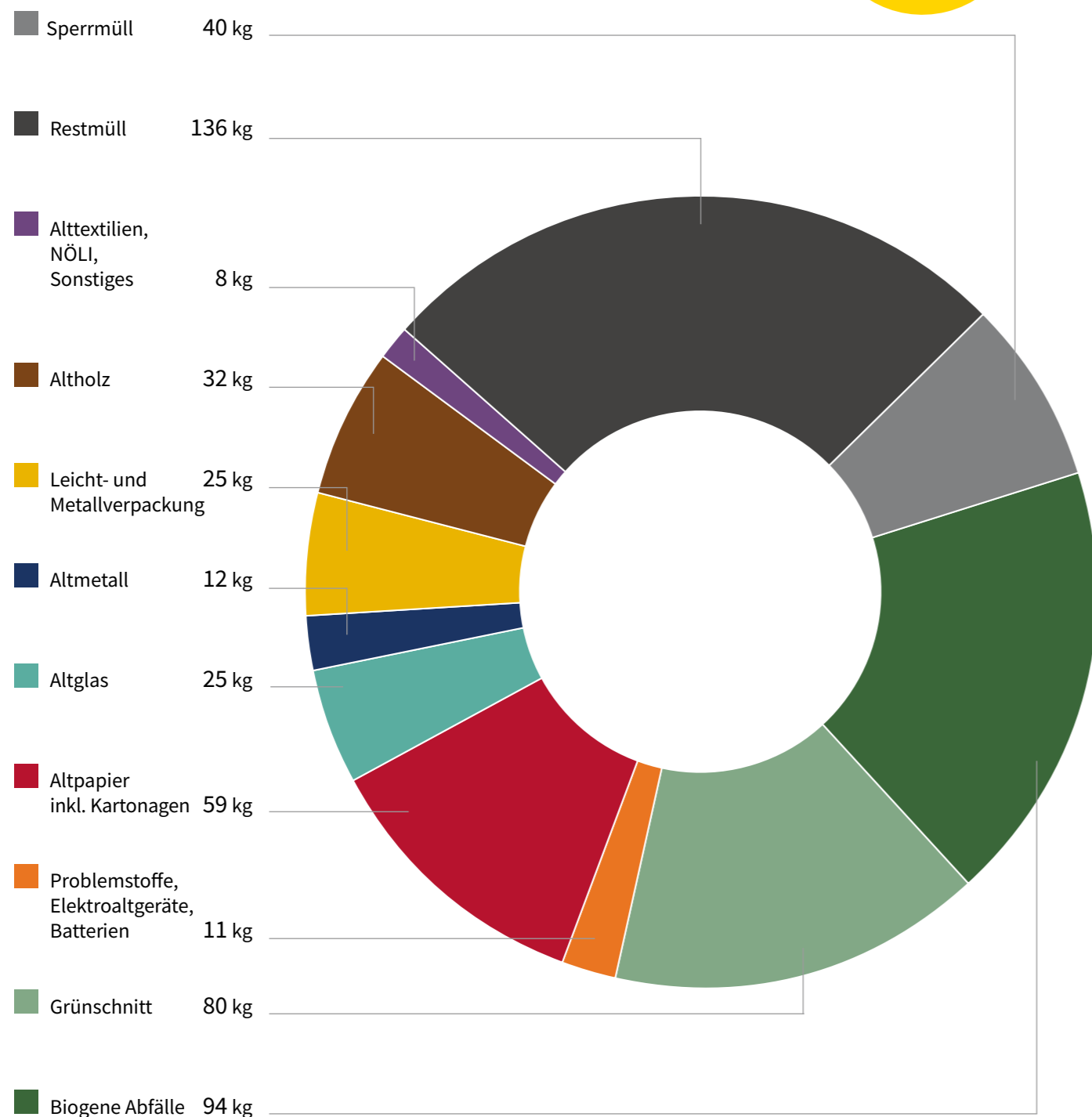
Entwicklung der NÖ Abfallmengen 2000 - 2023 (in Tonnen)



Abfallmengen im Verhältnis zueinander

Im Jahr 2023 sind in Niederösterreich insgesamt 895.785 t kommunale Siedlungsabfälle angefallen. Damit hat sich die Abfallmenge zum Vorjahr um 1,3% reduziert. Das folgende Ringdiagramm zeigt den Anteil der einzelnen Abfallarten pro Kopf an der Gesamtabfallmenge.

1| auf kg gerundet



Sonstige kommunal übernommene Abfälle 2023

Abfallart	Schlüsselnummer	Gefahr	Tonnen
Altreifen und Altreifenschnitzel	57502		1.513
Asbestzement	31412 / 31437 40	g	1.194
Bauschutt	31409 / 31427		47.126
Eisenbahnschwellen	17207	g	5
Friedhofsabfälle	91702 / 92116		950
Gips	31438		23
Mineralfaserabfälle mit gef. Eig.	31437	g	97
Straßenkehrriech	91501		4.362

Teilen, Wiederverwenden und Reparieren: die Königsdisziplinen der Kreislaufwirtschaft



Teilen statt Besitzen: Leitfaden für eine Bibliothek der Dinge

Viele Geräte und Dinge werden nur einmal oder sehr selten verwendet. Statt diese zu kaufen und ungenutzt in Schubladen oder Kellern zu verstauen, bietet das Ausleihen eine clevere Alternative. Eine Bibliothek der Dinge (auch Leihladen genannt) ist ein Ort, an dem Alltagsgegenstände wie z.B. Werkzeug, Reiseutensilien, Sportgeräte oder Musikinstrumente ausgeliehen werden können. In vielen Fällen wird das Konzept als Teilbereich einer öffentlichen Bibliothek oder als Zweigstelle umgesetzt – auch in Österreich haben bereits einige Bibliotheken dieses Service umgesetzt.

Mit dem Verleihen von Alltagsgegenständen liegen die Bibliotheken nicht nur voll im Trend der „Sharing Economy“, es können auch wertvolle Synergien genutzt werden: Das Konzept trägt zum Ressourcenschutz bei und zieht gleichzeitig neue Kundinnen und Kunden an. Um bei der Umsetzung einer Bibliothek der Dinge zu unterstützen, wurde in Kooperation mit der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ ein Leitfaden erstellt und ein Webinar für Bibliothekarinnen und Bibliothekare abgehalten.

Reparieren verbindet: Leitfaden für Repair-Cafés



In einer Zeit, in der Produkte kurzlebig sind und immer schneller ersetzt werden, ist das Reparieren ein einfacher und effektiver Schritt, um Ressourcen zu schonen. Die Reparatur ist deshalb auch ein wichtiger Ansatz auf dem Weg

zu einer Kreislaufwirtschaft. Eine Initiative, die dem Motto „Reparieren statt neu kaufen“ folgt und sich immer größerer Beliebtheit erfreut, ist das Repair-Café.

Ein Repair-Café ist eine nicht-kommerzielle Veranstaltung, bei der Besucherinnen und Besucher ihre defekten Geräte bzw. Gegenstände mitbringen und gemeinsam mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern reparieren. Die Reparaturhilfe ist kostenlos, und das benötigte Werkzeug wird vor Ort bereitgestellt. Das Konzept ist somit eine Ergänzung zu professionellen, gewerblichen Reparaturbetrieben und erweitert das Angebot zur Reparatur.

Wie können Repair-Cafés in Gemeinden und Regionen umgesetzt werden? Der neue Leitfaden bietet mit einer Schritt-für-Schritt-Anleitung inklusive Praxistipps und Vorlagen die Antwort darauf.



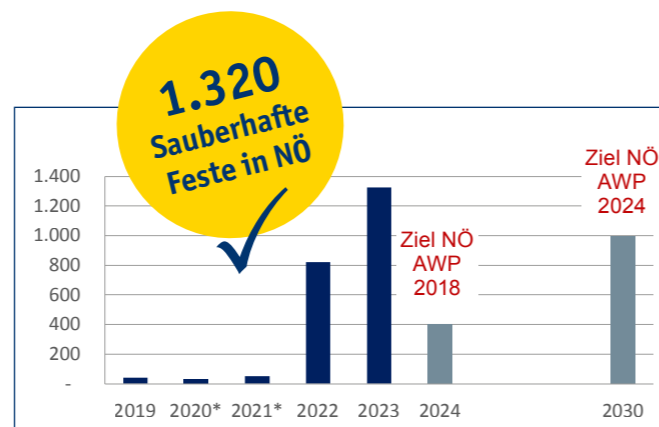
Erfolge messen

Im NÖ Abfallwirtschaftsplan 2024 wurden acht Indikatoren zur Überprüfung der abfallwirtschaftlichen Zielerreichung festgelegt. Der nachstehende Auszug jener Kennzahlen nimmt Bezug auf die aktuelle Berichtsperiode (2023). Nähere Informationen zur Berechnung der Indikatoren finden Sie online unter www.noel.gv.at/Abfall.



Anzahl Sauberhafte Feste

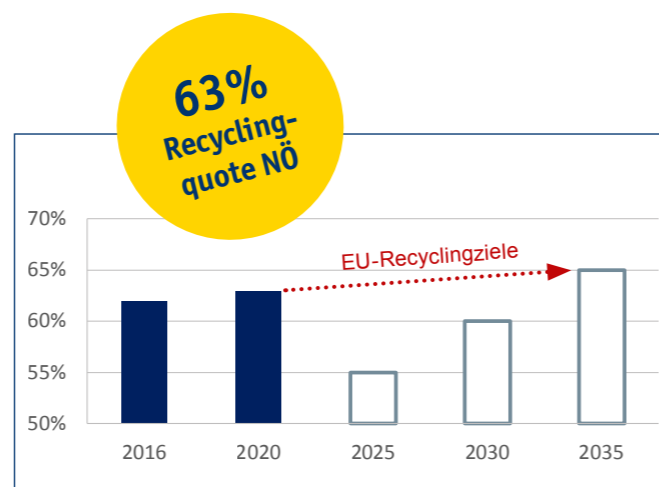
Durch die Förderaktion des Landes NÖ in den Jahren 2022 und 2023 bekam die Initiative für nachhaltige Festkultur neuen Aufwind. Mit einem neuerlichen Rekord an über 1.320 zertifizierten Festveranstaltungen, konnte die Anzahl an Sauberhaften Festen vom Vorjahr nochmals übertroffen werden. Ziel ist es, das Niveau von 1.000 zertifizierten Festen auch ohne Förderung bis zum Ende der Planungsperiode 2030 zu erreichen.



* Anzahl Anmeldungen, aufgrund von Covid-19 Durchführung nur bedingt möglich.

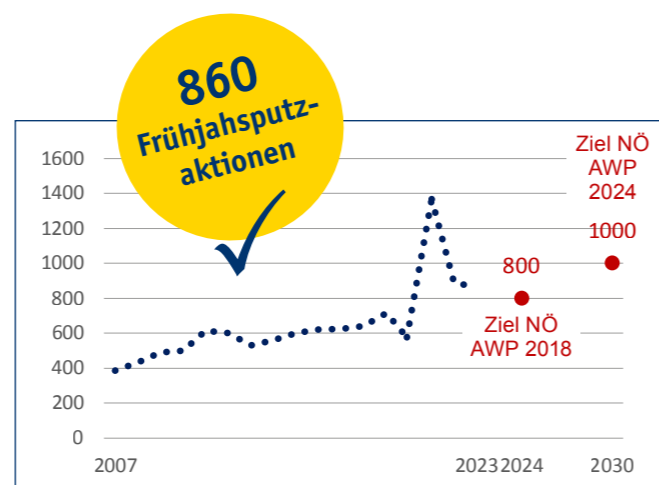
Recyclingquote

Die Recyclingquote NÖ beschreibt jenen Anteil der kommunal gesammelten Abfälle, die einer stofflichen Verwertung zugeführt werden. Die Auswertung der Bilanzdaten und eine Verteilung der Stoffströme entsprechend der Studie „Aufkommen und Behandlung der Siedlungsabfälle in Niederösterreich - EDM Detailauswertung“ (Umweltbundesamt 2022) ergibt nach neuer Berechnungsmethode eine Recyclingquote von 63%.



Anzahl Frühjahrsputzaktionen

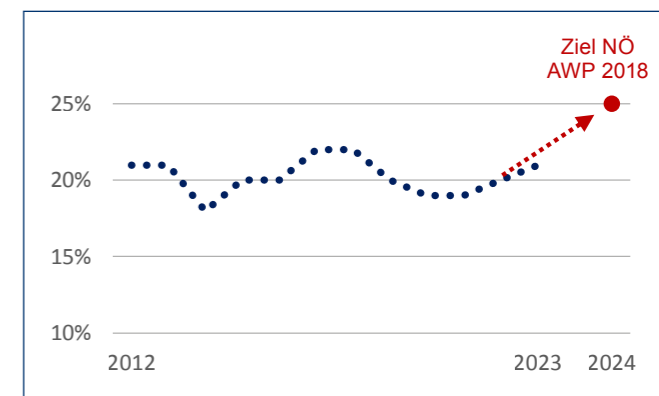
Niederösterreichs landesweite Umweltaktion erfreute sich auch 2023 wieder größter Beliebtheit. Knapp 39.000 Bürgerinnen und Bürger nahmen bei über 860 Sammlungen teil. Damit konnte bereits im dritten Jahr in Folge der Zielwert von 800 Aktionen erreicht werden. Für die kommende Planungsperiode (bis 2030) wurde der Zielwert auf 1.000 Aktionen hochgeschraubt. Die Frühjahrsputzaktionen sind seit 2006 ein besonderer Schwerpunkt der abfallwirtschaftlichen Öffentlichkeitsarbeit in Niederösterreich.



* Covid-bedingt nur Einzelaktionen im Familienkreis

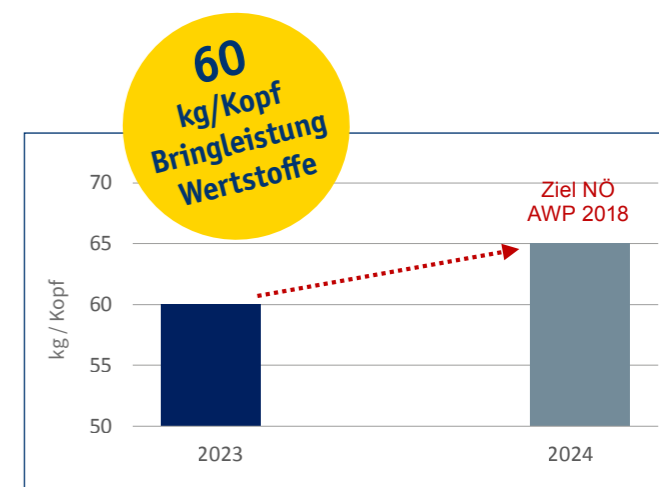
Waste-to-energy Faktor

Abfälle stellen einen Ersatz für fossile Brennstoffe dar. Die thermische Verwertung kommunaler Abfälle ist ein wesentlicher Teil der nachhaltigen Abfallbewirtschaftung in Niederösterreich. Der waste-to-energy Faktor beschreibt den Anteil der genutzten Energie am Energiepotenzial in kommunal gesammelten Abfällen. Das Energiepotenzial errechnet sich aus den kommunal erfassten Abfallmengen und den Heizwerten der relevanten Abfallfraktionen. Dem gegenübergestellt ist der Energie-Output aus Verbrennungsprozessen kommunaler Abfälle, in diesem Fall nach Angaben der MVA Dürnröhr.



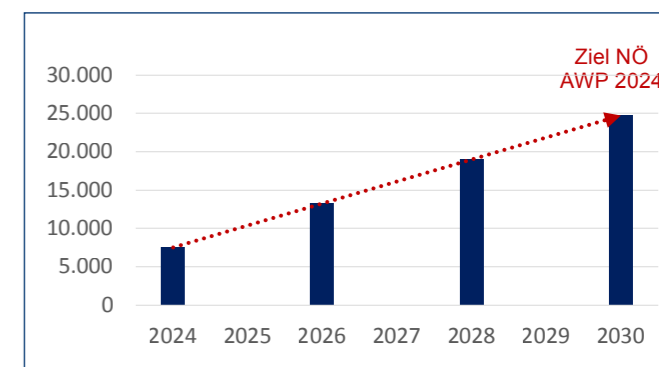
Bringleistung Wertstoffe

Dieser Indikator bildet die Menge ausgewählter Wertstoffen ab, die von den Bürgerinnen und Bürgern zu den Sammelzentren gebracht worden sind. Berücksichtigt werden die Fraktionen Holz, Metalle, Kartonagen, Alttextilien und Fette. Für 2023 beträgt die „Bringleistung Wertstoffe“ wie im Vorjahr 60 kg pro Kopf.



Kaskadisch genutzte biogene Abfälle

Dieser Indikator zeigt die Mehrfachnutzung von biogenen Abfällen. Der neue Indikator soll ab 2024 die Masse biogener Abfälle einschließlich Grünabfälle wiedergeben, die einer hintereinander geschalteten energetischen (Vergärung zu Biogas) und stofflichen (Kompostherstellung) Behandlung unterzogen werden. Ziel bis 2030 ist es, 20 % aller kommunalen biogenen Abfällen in Niederösterreich (ca. 25.000 t) einer kaskadischen Nutzung zuzuführen.





Rückblick Förderungen 2023

- € Im Jahr 2023 wurden für die Errichtung bzw. den Umbau von fünf Wertstoffzentren ein Gesamtbetrag von € 663.396,- ausbezahlt.
- € Investitionen in Geschirrmobile, Planen, Geschirrspüler, Geschirr und Besteck und Werbesujets auf Müllfahrzeugen wurden mit € 13.681,- gefördert.
- € Sonstige Förderungen für Forschungs- und Pilotprojekte, Wiege- und Überwachungssysteme, Vorsammelhilfen, etc. beliefen sich auf € 133.874,-
- € Im Rahmen der „Sauberhafte Feste“ Förderaktion wurden im Jahr 2023 rund € 510.000,- ausbezahlt.

Neue Leitlinie für die Förderung von öffentlichen Wertstoffzentren

Schon im NÖ Abfallwirtschaftsplan 2016 – 2020 war die Weiterentwicklung bestehender Altstoffsammelzentren (ASZ) hin zu modernen, serviceorientierten, regionalen Wertstoffzentren (WSZ) zentrales Ziel. Ein Teil der rund 430 ASZ war veraltet und entsprach nicht mehr dem Stand der Technik bzw. den abfallrechtlichen Anforderungen. Damit war klar, dass an vielen Standorten hohe Investitionen für Neu- oder Umbauten anstanden. Angestrebt wurde die Schaffung moderner Wertstoffzentren, die hohe Qualitätskriterien, auch hinsichtlich Lagequalität und Öffnungszeiten, erfüllen - um einerseits den Bürgerservice zu verbessern aber auch um die Effizienz der Abfallbewirtschaftung zu steigern.

Um diese gewollte Entwicklung auch mittels finanzieller Unterstützung voranzutreiben, wurde ab dem Jahr 2017 ein entsprechender Förderschwerpunkt gesetzt. Seither konnten rund 50 neue WSZ (vorwiegend Neubauten, einige Umbauten) mit 3,5 Millionen Euro unterstützt werden.

Rechtliche Rahmenbedingungen ändern sich laufend, die Baukostensteigerung der letzten Jahre haben zu deutlich höheren Errichtungskosten geführt. Es war also an der Zeit, die Leitlinie für die Förderung von öffentlichen Wertstoffzentren (WSZ) an aktuelle Erfordernisse anzupassen und Fördersätze zu adaptieren.

Die aktuelle Fassung der Leitlinie über die Homepage des Landes NÖ aufgerufen werden:

https://noel.gv.at/noe/Abfall/170316_Leitlinie_fuer_die_Foerderung_von_oeffentlichen_WSZ.pdf

Die Neuerungen im Überblick:

- Bisher wurden zehn Mindestfraktionen für eine Sammlung am WSZ definiert (Sperrmüll, Altholz, Altmetalle, Altspisefette, Kartonagen, Elektroaltgeräte und Batterien, Problemstoffe, Baum- und Strauchschnitt, Grünschnitt und Baurestmassen). Dazu kamen nun drei weitere Mindestfraktionen: Alttextilien, Kunststoffe (Nicht-Verpackung) und Altglas (Nicht-Verpackung).
- Eine erhebliche Steigerung gab es beim maximal möglichen Förderungsbetrag für WSZ. Waren bisher höchstens € 110.000,- für die Errichtung eines WSZ möglich, so sind derzeit für einen Neubau bis zu € 170.000,- an Förderung zu lukrieren.
- Neu ist auch ein ReUse-Bonus für jene WSZ, an denen die Übernahme von gebrauchsfähigen Waren eingeplant wird. Darüber hinaus wurde die Förderung für Gemeindegkooperationen von € 30.000,- auf € 75.000,- erhöht.



© Josef Ruhm

Niederösterreichischer Abfallwirtschaftsplan 2024

Um die Ziele des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes zu erreichen, hat die Landesregierung etwa alle sechs einen Landes-Abfallwirtschaftsplan zu erarbeiten. 2024 stand die Fortschreibung des Plans von 2018 an.

der Landesregierung beschlossen und stellt die Weichen für eine zukunftsorientierte, ressourcenschonende und kreislaufbasierte Abfallwirtschaft.

Grundlage für das strategische Planungsinstrument bilden die umfassende Daten aus den jährlichen Abfallwirtschaftsberichten sowie aktuelle Studien und Analysen. Ergänzt wurden diese durch Abstimmungen mit Stakeholdern der niederösterreichischen Abfallwirtschaft (Akteursgespräche), um den Status Quo zu bewerten und künftige Entwicklungen realistisch abzuschätzen.

In einem mehrmonatigen Prozess wurde ein Maßnahmenpaket entwickelt, das die Ziele für die Planungsperiode 2024-2030 konkretisiert. Der daraus resultierende **NÖ Abfallwirtschaftsplan 2024** wurde am 1. Oktober 2024 von



Der NÖ-AWP 2024 liegt in einer Kurz- und Langfassung vor und kann über die Landes-Webseite aufgerufen werden:
https://noel.gv.at/noe/Abfall/NOE_Abfallwirtschaftsplan.html



Machbarkeitsstudie über die zukünftige Bewirtschaftung von Alttextilien in Österreich

Der Textilsektor, insbesondere die Modebranche, verursacht entlang der gesamten Wertschöpfungskette erhebliche Umweltauswirkungen. In den letzten Jahren haben die Herstellung und der Konsum von Textilien deutlich zugenommen. Die weltweite Textilproduktion hat sich zwischen 2000 und 2015 nahezu verdoppelt. Pro Person werden in Europa jährlich etwa 26 kg Textilien konsumiert. Die EU reagiert im Rahmen des Green Deals auf diese Entwicklungen mit der Textilstrategie, die zu einer klimaneutralen, kreislauffähigen und wettbewerbsfähigeren Textilbranche führen soll. Die Mitgliedsstaaten sind nun gefordert, die Bewirtschaftung von Alttextilien näher zu untersuchen und zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln.

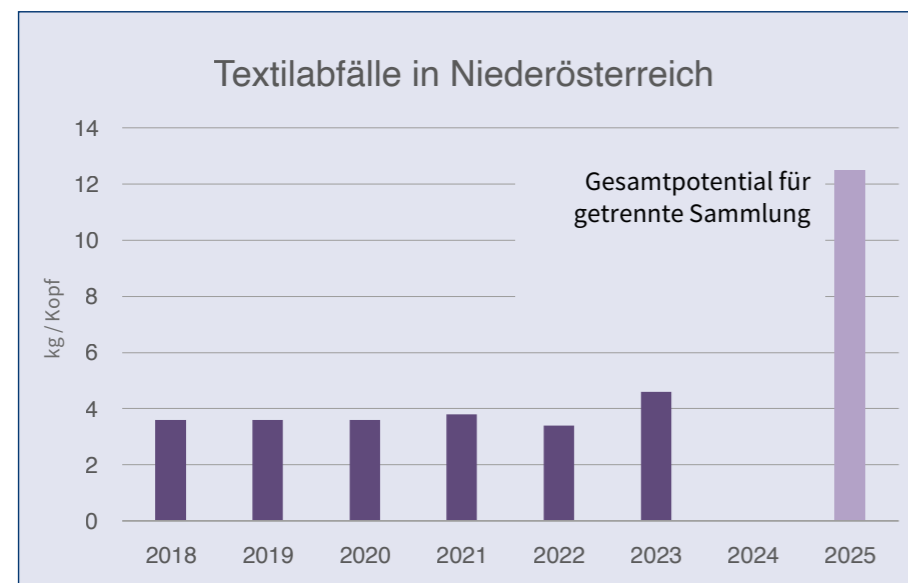


Diese Studie beschreibt die aktuelle Bewirtschaftungspraxis in Österreich und entwirft Szenarien für die zukünftige Bewirtschaftung von Alttextilien im Rahmen einer kommenden erweiterten Herstellerverantwortung. Darauf aufbauend liefert sie Handlungsempfehlungen für Einrichtungen der öffentlich-rechtlichen Abfallwirtschaft.

Bei einer Erfassungsquote von 50 % und unter Ausschluss nicht verwertbarer Teilmengen (z.B. Mineralfasern oder medizinische Abfälle) ergeben zwei Berechnungsszenarien ein Verwertungspotential von 116.000 bis 126.000 Tonnen für Österreich. Abzüglich der bereits im Inland verwerteten Mengen von rund 5.500 t ergibt sich ein offenes Potential zur Verwertung von 110.500 t und 120.500 t – das entspricht 12-13 kg pro Kopf.

Im Zuge der Machbarkeitsstudie wurde eine Potentialabschätzung für das Jahr 2025, basierend auf verschiedenen Szenarien, erstellt. Anhand verschiedener Trends und Wachstumsprognosen wird das Aufkommen an Textilabfall im Jahr 2025 von 241.000 bis 251.000 t geschätzt.

Die Studie umfasst zudem 18 Schlussfolgerungen und Empfehlungen. Dazu zählen die konsequente Zusammenarbeit aller Stakeholder, um die nationalen Behandlungskapazitäten für Sammlung, Sortierung und Recycling auszuweiten, der Fokus auf lokale Wiederverwendung sowie Empfehlungen zur Gestaltung eines Systems der erweiterten Herstellerverantwortung.



Auch in Niederösterreich schlummert mit über 12 kg pro Kopf ein beachtliches Potenzial an Textilabfällen, die künftig getrennt erfasst und einer entsprechenden Verwertung zugeführt werden könnten.

1] Textiles in Europe's circular economy — European Environment Agency (europa.eu)
2] wie sie im Impact Assessment der EU-Kommission diskutiert wird

Aufkommen und Behandlung von Bau- und Abbruchabfällen in Niederösterreich

Mineralische Bau- und Abbruchabfälle zählen zu den mengenmäßig bedeutendsten Abfallströmen in Österreich, weshalb sie eine zentrale Rolle in der Umsetzung einer kreislauffähigen Wirtschaft einnehmen. Durch die Herstellung und Nutzung von Recycling-Baustoffen können Energie und Emissionen im Vergleich zum Einsatz primärer Ressourcen eingespart werden. Im Auftrag des Amtes der NÖ Landesregierung hat das Umweltbundesamt eine Studie zum Aufkommen sowie zu den Behandlungswegen mineralischer Bau- und Abbruchabfälle (Referenzjahr 2021) durchgeführt.

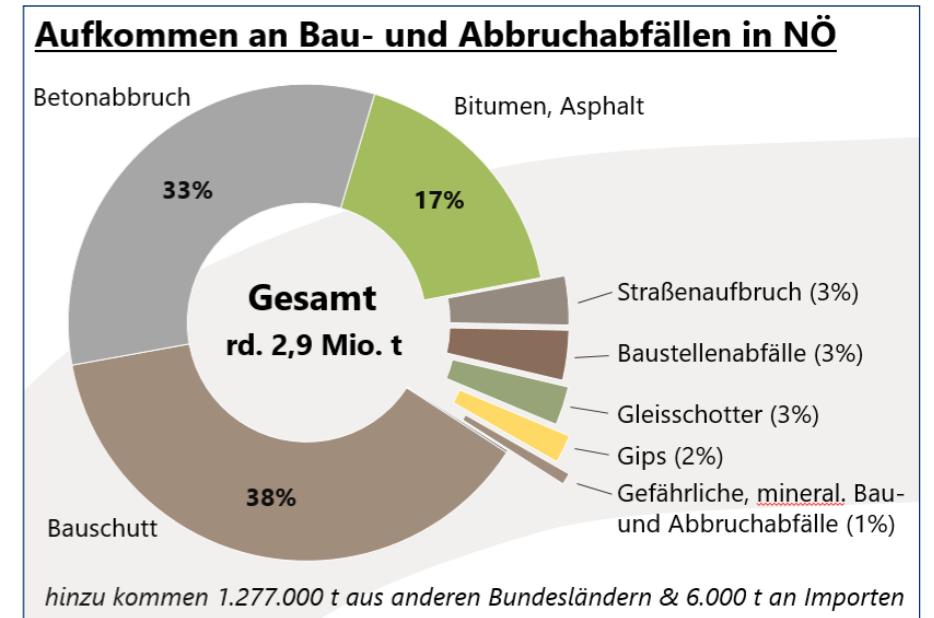
Beton- und Asphaltmischanlagen stofflich verwertet. Des Weiteren wurden rund 823.000 t deponiert und etwa 68.000 t thermisch behandelt. Aus den Bau- und Abbruchabfällen wurden etwa 1,9 Mio. Tonnen Recycling-Baustoffe erzeugt.

Auch die Befragungsergebnisse zeigen, dass Bauschutt, Betonabbruch und Bitumen/Asphalt zu den mengenmäßig größten Inputmaterialien zählen. Recycling-Baustoffe werden den befragten Anlagenbetreibern zufolge zu rund 75 % im Tief-, Wege- oder Leitungsbau eingesetzt. Die meisten Befragten erwarten, dass die Nachfrage und der Absatz

von Recycling-Baustoffen in den kommenden Jahren steigen. Grund dafür ist der wachsende Fokus der Gesellschaft auf Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Als wesentliche Herausforderungen wurden mangelnde Akzeptanz und fehlende Öffentlichkeitsarbeit identifiziert.



Das NÖ-weite Aufkommen an Bau- und Abbruchabfällen belief sich auf rund 2.923.000 t. Hinzu kommen etwa 1.277.000 t aus anderen Bundesländern und rund 6.000 t an Importen zur weiteren Behandlung in Niederösterreich. Den höchsten Anteil stellt dabei die Abfallkategorie Bauschutt mit 1.110.000 t (655 kg/Kopf), gefolgt von Betonabbruch mit 949.000 t (560 kg/Kopf) und Bitumen/Asphalt mit 508.000 t (300 kg/Kopf) dar. Der Großteil an Bau- und Abbruchabfällen wird vorbehandelt (3.089.000 t), während rund 626.000 t direkt einer Endbehandlung zugeführt werden. Rund 890.000 t wurden in Zementwerken,



1] Bernhardt A. et al. (2024): Bau- und Abbruchabfälle in Niederösterreich. Aufkommen und Behandlung, Referenzjahr 2021. Verfügbar unter: www.noel.gv.at/noe/Abfall/Studien_Trends.html

Wander-Ausstellung „GewissensBISS“



Im Frühjahr 2024 konnten Schülerinnen und Schüler des Stiftsgymnasiums Melk die von der Universität für Bodenkultur und Wiener Tafel konzipierte Wanderausstellung „GewissensBISS geerntet, gekauft, gekübelt“ an ihrer Schule besuchen.

Ziel dieser interaktiven Ausstellung ist es, junge Menschen für das Thema Lebensmittelabfälle zu sensibilisieren. Immerhin wird weltweit jedes dritte Lebensmittel, das zum Verzehr gedacht ist, zu Abfall (1,3 Milliarden Tonnen / Jahr). Rund die Hälfte der Lebensmittelabfälle kommen aus den privaten Haushalten.

Die Fragen „Warum landen täglich so viele Lebensmittel im Müll?“, „Wie wirkt sich das auf Umwelt, Klima und Gesellschaft aus?“ und vor allem „Was können wir ALLE dagegen tun?“ werden in dieser Ausstellung umfassend und anschaulich behandelt.

Spannende Mitmachstationen, ein interaktiver Kühlschrank, ein Quiz, eine Fernseh-Ecke sowie ein beeindruckender Infobereich mit Zahlen, Daten und Fakten runden dieses ansprechende Angebot ab. Die beliebte Wanderausstellung, die für Schülerinnen und Schüler ab ca. 12 Jahren (6. Schulstufe) konzipiert wurde, soll ab 2025 auch durch weitere niederösterreichische Schulen touren.

Kontakt & Buchung:
info@gewissensbiss.at

Weitere Informationen und Wissenswertes zur Ausstellung finden Sie unter:
<https://tafel-oesterreich.at/gewissensbiss/>



Skarabäus 2024 prämiert 10 innovative Projekte für Kreislaufwirtschaft



Der NÖ Abfallwirtschaftspreis **Skarabäus 2024** holte innovative Lösungen in den Bereichen Technik, Wissenschaft, Praxis und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Kreislaufwirtschaft vor den Vorhang. Dieses Jahr stand der mit 10.500 Euro dotierte Wettbewerb ganz im Zeichen der Kreislaufwirtschaft. Das Land Niederösterreich zeichnete gemeinsam mit der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich sowie dem Verein „die NÖ Umweltverbände“ zum dritten Mal kreative Ideen aus, die zur nachhaltigen Entwicklung in Niederösterreich beitragen. Erfreulich war der bisherige Rekord von 46 Einreichungen in vier Kategorien!

Die Preisverleihung fand im Rahmen der Netzwerkveranstaltung „Abfall trifft Wirtschaft“ im WIFI St. Pölten statt, an der über 150 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung teilnahmen. Die Siegerinnen und Sieger konnten sich zusätzlich zu einer Trophäe samt Urkunde über das Preisgeld von 1.500 Euro (1. Platz), 1.000 Euro (2. Platz) und 500 Euro (3. Platz) freuen.

Skarabäus 2024 NÖ Abfallwirtschaftspreis

Weitere Informationen zum Skarabäus 2024:
https://noel.gv.at/noel/Abfall/Skarabaeus_24-Projekte_fuer_Kreislaufwirtschaft_ausgezeichn.html

Die Kategorien-Sieger im Überblick:

Betriebe bis 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Seiringer Umweltservice GmbH mit „Biomethananlage Seiringer – Grünes Gas aus Reststoffen“

Betriebe über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

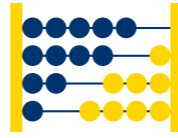
GzG Gipsrecycling GmbH mit „Kreislaufwirtschaft im Vormarsch: Startschuss für das erste Gips-zu-Gips Recyclingwerk in Österreich“

Sonstige Einrichtungen

Austrian Center of Industrial Biotechnology (ACIB) mit „Biotechnologische Rückgewinnung von kritischen Rohstoffen aus gebrauchten Lithium-Ionen-Batterien“

Start-Up-Unternehmen

2nd Cycle FlexCo mit „Entwicklung einer automatischen hoch Durchsatz Upcycling-Anlage für gebrauchte PV-Module“



Umrechnungsfaktoren

Restmüll (Hausmüll)	1 m ³ = 110 kg	Restmüll (Hausmüll)
Sperrmüll (sonstige Sammlung)	1 m ³ = 100 kg	Sperrmüll
Sperrmüll (ASZ + mobile Sammlung)	1 m ³ = 100 kg	über Einwohnerschlüssel der Gemeinde aufgeteilt
Biomüll / Grünschnitt/ Strauch- u. Baumschnitt	1 m ³ = 300 kg	gehäckselt
	1 m ³ = 80 kg	lose
Altpapier (inkl. Kartonagen)	1 m ³ = 150 kg	Altpapier (inkl. Kartonagen)
Altglas	1 m ³ = 280 kg	Altglas
Nichtverpackungsmetalle	1 m ³ = 200 kg	Nichtverpackungsmetalle
Verpackungsmetalle	1 m ³ = 50 kg	Verpackungsmetalle
Leichtfraktion (unverdichtet)	1 m ³ = 30 kg	Leichtfraktion (unverdichtet)
Alttextilien	1 m ³ = 200 kg	Alttextilien
Styropor	1 m ³ = 17 kg	sonstiger Altstoff
Autoreifen ¹	1 m ³ = 150 kg	sonstiger Altstoff
Autoreifen (ohne Felge)	1 Stk. = 7 kg	sonstiger Altstoff
Autoreifen (mit Felge)	1 Stk. = 15 kg	sonstiger Altstoff
Traktorreifen (ohne Felge)	1 Stk. = 45 kg	sonstiger Altstoff
Traktorreifen (mit Felge)	1 Stk. = 150 kg	sonstiger Altstoff
LKW-Reifen (ohne Felge)	1 Stk. = 70 kg	sonstiger Altstoff
LKW-Reifen (mit Felge)	1 Stk. = 100 kg	sonstiger Altstoff
Altholz	1 m ³ = 370 kg	Altholz
Asbestzement	1 m ³ = 400 kg	Problemstoffe
Bauschutt	1 m ³ = 1.500 kg	Abfallmengen
Flüssige Problemstoffe	1 l = 1 kg	Problemstoffe
PKW-Batterie	1 Stk. = 10 kg	Batterien
LKW / Traktor-Batterie	1 Stk. = 20 kg	Batterien
Ölfilter	1 Stk. = 0,6 kg	Problemstoffe
Spraydosen	1 Stk. = 0,11 kg	Problemstoffe
Problemstofffass (Kunststoff)	1 Stk. = 10 kg	Problemstoffe
Fernsehgerät / Bildschirmgerät	1 Stk. = 20 kg	Elektroaltgerät
Elektrogroßgeräte	1 Stk. = 65 kg	Elektroaltgerät
Kühlgerät	1 Stk. = 40 kg	Elektroaltgerät
Leuchtstoffröhren / Neonröhren	1 Stk. = 0,3 kg	Elektroaltgerät

1| Der Umrechnungsfaktor gilt für Reifen ohne Felgen, lose im Container, nicht geschichtet

Restmüllvolumina in Betrieben

Jährliche Restmüllmenge	Volumen I (bei LVP 910)	Volumen II (bei LVP 915, 935)
ca. 30 kg/Ma*a	ca. 270 l/Ma*a	ca. 300 l/Ma*a

Unsere abfallwirtschaftlichen Ziele



SCHÜTZEN



NÜTZEN



GESTALTEN

Gepüfftes
Umweltmanagement

Gepüfftes
Umweltmanagement



Die Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft
(RU3) des Landes Niederösterreich beteiligt sich
am Umweltmanagementsystem EMAS.

EMAS
Gepüfftes
Umweltmanagement
REG.NO. AT-000557

noe.gv.at